

Liebe 8a,

nun sind sie schon wieder vorüber – die Ferien. Ich hoffe, ihr hattet eine schöne Zeit, seid alle gesund und erinnert euch noch an Wilhelm Tell und das gleichnamige Drama.

Zuletzt hattet ihr den Auftrag, eine Rollenbiografie zu verfassen. Einige habe ich ja gelesen und diese waren bei Jennifer und Alina ganz gut, bei Martha akzeptabel. Bei allen dreien konnte ich aber sehr deutlich den Wilhelm Tell heraushören und das ist erfreulich.

Die bereits in Aufgabe 4 erarbeiteten Besonderheiten der Tell-Figur sollten in eurer Rollenbiografie zum Ausdruck kommen, außerdem sein grundlegender Fokus auf Familie und friedliches Dasein.

Ist euch das gelungen?

Vergleicht eure mit der folgenden Beispiellösung. *(Nicht nur den Inhalt, sondern auch den Ausdruck beachten!)*

Beispiel für eine mögliche Rollenbiografie Wilhelm Tells:

Ich bin Wilhelm Tell. Mein Vater war Alpenjäger, ein Beruf, in dem ich ihm nachgefolgt bin. Meine Familie gehörte damit zu den einfachen, aber freien Leuten. Wir hatten unser Auskommen, aber das Leben war doch recht schwer. Zur Schule konnte ich nur selten gehen, weil ich zu Hause viel mithelfen musste, aber Lesen und Schreiben habe ich doch notdürftig gelernt. Von meinem Vater habe ich alle Fertigkeiten und Tricks für die Jagd im Hochgebirge gelernt. Durch meinen Beruf kenne ich mich in meiner Umgebung genauestens aus. Ich kann rudern, klettern und mit der Armbrust schießen wie kein anderer. So bringe ich genug Nahrung für meine Familie nach Hause, aber unsere Lebensumstände bleiben bescheiden. Ich habe die Tochter eines angesehenen Bauern geheiratet und uns mit eigenen Händen ein Haus gebaut. Wir haben zwei Söhne, die auch Jäger werden wollen und mich häufig auf die Jagd begleiten. Sie sind fleißig und üben zielstrebig, mit der Armbrust zu schießen. Da ich häufig allein in den Bergen unterwegs bin und mich auf niemand anderen als mich selbst verlassen kann, habe ich mir angewöhnt, nicht auf die Hilfe von anderen zu vertrauen, sondern alle Probleme selbst zu regeln. Auch in der Öffentlichkeit stehe ich nicht gern. Ich meide Versammlungen und ich mag es nicht, vor Publikum zu sprechen. Wenn ich meine Meinung sagen muss, versuche ich, mich auf das Notwendigste zu beschränken und in kurzen und einfachen, verständlichen Sätzen zu reden. Meinen Mitmenschen gegenüber verhalte ich mich hilfsbereit und freundlich, so wie es Gottes Gebot ist. Ich habe keine Angst, suche aber auch keinen Streit. Über die momentane Situation mache ich mir viele Gedanken. Die Ungerechtigkeiten der Vögte bereiten mir Sorgen, doch im Moment vertraue ich noch darauf, dass sich die Umstände friedlich klären lassen. Deshalb bin ich dagegen, die Vögte zu reizen oder den aggressiven Kampf gegen sie aufzunehmen. Wenn meine Freunde meine Hilfe und Unterstützung brauchen, werde ich sie ihnen aber nicht versagen. Allerdings wäre es mir lieber, wenn ich mein einfaches, friedliches Leben mit meiner Familie und in meinem Beruf als Alpenjäger fortsetzen könnte.

→ Ergänzt im Hefter nun das Schema zum klassischen Dramenaufbau (s. LB. S.161) wie folgt:

- Steigerung der Handlung: Bau der Burg „Zwing Uri“
- das erregende Moment: Grüßen des Hutes auf der Stange (I,3); S.166, Z.44-53

Die neue Überschrift für den Hefter lautet: „**Jetzt, Retter, hilf dir selbst**“ – Eine Dramenszene schriftlich analysieren

Ihr merkt schon, wir steigern das Anforderungsniveau und blicken damit in Richtung Abitur.

Nach Exposition mit erregendem Moment steigt die Handlung, der Konflikt spitzt sich zu bis zum Höhepunkt. → LB. S. 170 (oben) lesen

(Die Gruppe 1 könnte sich auch auf YouTube den im Lehrbuchausschnitt ausgesparten Beginn der Szene 3 als Hörspielausschnitt anhören.)

- **Dritter Aufzug, 3. Szene (III,3) , S. 170 ff. lesen** entsprechend der Aufgabe 1 im LB. S.174 (Gruppe 2 mit verteilten Rollen im Unterricht)
- **Die Szene verstehen und Deutungsthesen entwickeln**
→ erledigt nun die Aufgabe 2, Seite 174
- **Den Inhalt der Szene und ihre Stellung im Handlungsverlauf erläutern**
LB.S. 174/1a (äußeres Geschehen heißt, auf Gefühle und persönliche Kommentare verzichten)
(Gruppe 2 in Partnerarbeit wie im LB ausgewiesen)
- Weiter geht's mit den Aufgaben b und c sowie S. 174 / 2 !

Vergesst nicht, euch die Fachbegriffe (siehe LB. bzw. Hefter) einzuprägen!!!!

Gutes Gelingen und herzliche Grüße

Frau Roscher